

Projekt: NeuStart grenzenlose Touristik, Gemeinde Kurort Seiffen
LV: Ausstellungsvitrinen

Stand 13.06.2025

Angebotsbestimmungen und Leistungsbeschreibung Ausstellungsvitrinen

Projekt: NeuStart grenzenlose Touristik

Auftraggeber: Gemeindeverwaltung Seiffen
Martin Wittig, Bürgermeister
Am Rathaus 4
09548 Kurort Seiffen
Telefon: 037362 87710
E-Mail: buengermeister@seiffen.de

Ansprechpartner: Stephanie Böhme,
kommissarische Leiterin der Seiffener Museen
Telefon: 037362 17019
E-Mail: museum@spielzeugmuseum-seiffen.de

Jörg Bunjes, Leiter Restauration Freilichtmuseum
Telefon: 037362 8388
Mobil: 015732092083

Catrin Tolksdorf-Bilz, Projektmanagerin
Telefon: 037362 87777
Mobil: 0173 6351299
E-Mail: catrin.tolksdorf-bilz@gmx.de

Planung: Nicole Kluge, Master of Arts Interior Architecture
Helmstedt | Kluge | Rom
Dorfstraße 9
09577 Niederwiesa
Telefon: 037206 5252
Mobil: 0173 3809426
www.ausstellungsgestaltung.de

Umsetzung: ab 05.01. bis 31.01.2026 (Aufbau am Ausstellungsort)

Angebotsbestimmungen:

1. Bei der Abgabe des Angebotes ist das beigegefügte Formular Anlage B zu verwenden.
2. Dem Angebot sind Informationen zum Unternehmen (Umsatz der letzten drei Jahre und aussagekräftige Referenzen) beizufügen.
3. Das Angebot ist bis zum 16.07.2025, 12.00 Uhr bei der Gemeindeverwaltung Kurort Seiffen, Am Rathaus 4 in einem geschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Leistungsangebot Ausstellungsvitrinen - z.Hd. Herrn Wittig, Termin 16.07.2025“ einzureichen.
4. Anbieter, die sich nicht an diese Form halten, werden nicht berücksichtigt.

Allgemeine Vorbemerkungen

1. Rechtliches:
Bei der Vertragserfüllung gelten die Bestimmungen des VOL/B.
2. Preise:
Der Bieter ist verpflichtet, sich vor Angebotslegung über alle die Preisbildung beeinflussenden Umstände (z.B. örtliche Verhältnisse, Lage der Baustelle, etc.) Klarheit zu verschaffen und verzichtet darauf, aus Unkenntnis der Situation Preiserhöhung, Verminderung der Gewährleistung, Verlängerung der vereinbarten Fristen oder sonstige Forderungen irgendwelcher Art abzuleiten. Es ist Sache des Bieters, zu prüfen, dass keine eventuell bestehenden Patente verletzt werden.

Die anzubietenden Preise gelten frei Verwendungsstelle. Sämtliche Preise enthalten alle zur sach- und fachgerechten Erbringung der Leistung (Liefen, Aufstellen, Montieren) erforderlichen Nebenleistungen. Transportleistung verstehen sich, wenn nicht anders bestimmt, ohne Unterschied der Objekte, Geschosse, Einzelausmaße und Lage im Baukörper samt aller Erschwernisse.

3. Planung:
Der Auftragnehmer hat vor Beginn der Ausführung den Bestand bzw. die Naturmaße genau aufzunehmen. Alle notwendigen Werkzeichnungen, Schablonen und dergleichen sind in Absprache mit dem Gestalter anzufertigen und vor Aufnahme der Arbeiten vom Auftraggeber freizugeben. Abweichungen von den bestätigten und freigegebenen Plänen und Maßen sind nur mit ausdrücklicher und schriftlicher Genehmigung zulässig.

Die vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Planunterlagen gelten hinsichtlich ihrer formalen Gestaltung als verbindlich. Geringfügige architektonische Abänderungen durch den Auftraggeber bzw. dessen Vertreter sind vom Auftragnehmer zu berücksichtigen und begründen keinen Anspruch auf Kostenersatz (bis zur Genehmigung der Werkstatt- und Montagezeichnung des Auftragnehmers durch den Auftraggeber).

Anker, Verbindungsmittel, Oberflächen, Profile, Beschläge etc. sind auf Verlangen des Auftraggebers vorzulegen, so dass Änderungswünsche des Auftraggebers in formaler Hinsicht sowohl in die Detailausbildung, den Gesamtplan, die Werkstattplanung als auch den Montageablauf einfließen können.

Erst nach endgültiger Abstimmung der Werkplanung auf die Ergebnisse der Bemusterung erfolgt die endgültige Freigabe zur Fertigung.

4. Herstellung/Übergabe:

Die konstruktive firmenspezifische Ausbildung der Einbauten im Ganzen bzw. von Teilleistungen (z. B. der Unterkonstruktion, der Verankerung, etc.) ist Aufgabe des Auftragnehmers unter Berücksichtigung der Pläne des Gestalters.

Die Arbeiten des Auftragnehmers werden nur in mängelfreiem und in gereinigtem Zustand abgenommen. Dies gilt selbstverständlich auch für Teilabnahmen.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die Reinigung der Vitrinen innen und außen sachgemäß vorzunehmen. Die verwendeten Reinigungsmittel dürfen an der Oberfläche keine Filme bilden und dürfen Dichtungen oder Beschichtungen nicht angreifen oder beschädigen.

Bei der Übergabe der Arbeiten hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber eine Bedienungs- und Pflegeanleitung zu überreichen. Hinweise über Art und Umfang der Wartungsmaßnahmen sind in diese Anleitungen aufzunehmen.

Allgemeine technische Vorbemerkungen

1. Für alle Arbeiten ist allerhöchste Ausführungsgenauigkeit gefordert. Es gelten die einschlägigen DIN-Vorschriften, sowie die entsprechenden technischen Regeln in neuester Fassung.
2. Alle beschriebenen Bauteile müssen den bauaufsichtlichen Vorgaben gerecht werden. Die tragenden Konstruktionen müssen statisch nachweisbar sein. Sie sind so zu bemessen, dass auch bei hohen Belastungen keine Verformungen auftreten.
3. Die Elektroausstattung hat unter Verwendung geeigneter Materialien und unter Beachtung der VDE-Richtlinien stattzufinden.
4. Es sind VdS-zertifizierte Sicherheitsschlösser einzusetzen.
5. Alle für die Montage der Einbauten erforderlichen Befestigungsmittel gehören zum Lieferumfang.
6. Zur Abnahme ist das Museumspersonal in den technischen Aufbau der Einbauten einzuweisen.
7. Alle Beschläge, Materialien, Oberflächen und Farbtöne sind zu bemustern!
8. In den, auf den folgenden Seiten beschriebenen, Vitrinen werden historische Exponate ausgestellt, d.h. alle Materialien müssen im konservatorischen Sinne unbedenklich sein!
9. Luftwechselrate und Schadstofffreiheit müssen nachweisbar sein.

Bedingungen vor Ort

1. Vitrinen der Pos. 1.01. und 1.02.

Montageort ist das Erzgebirgische Freilichtmuseum Seiffen - Doppelwohnhaus /
Dachgeschoss -
Hauptstraße 203, 09548 Kurort Seiffen

Erschließung über die Wege des Freilichtmuseums bis zum Doppelwohnhaus (siehe
Lageplan), befahrbar mit LKW
Eingangstür, Breite ca. 1.000 mm
Treppe zum Dachgeschoss, Breite an der schmalsten Stelle 720 mm, Radius Flur/Treppe
(siehe Fotos)

Vermutlich können die Vitrinen erst im Ausstellungsraum zusammengebaut werden. Deshalb
ist eine Vor-Ort-Begehung ist angeraten. Kontakt: Jörg Bunjes (s.o.)

2. Vitrinen Pos. 1.03.:

Montageort ist das Erzgebirgische Spielzeugmuseum Seiffen - Dachgeschoss -
Hauptstraße 73, 09548 Kurort Seiffen

Erschließung über den Parkplatz am Spielzeugmuseum, 2 Treppenstufen hinunter zur
Eingangstür,
Breite der 2 Eingangstüren, Breite ca. 1.000 mm
Personenaufzug, Breite der Tür ca. 600 mm

Eine Vor-Ort-Begehung ist angeraten. Kontakt: Stephanie Böhme (s.o.)

Detaillierte Beschreibung der Ausstellungsvitrinen

Pos. Produkt

1.01 Hochvitrine Typ 1

Herstellen, liefern und montieren von Hochvitrinen, wie folgt beschrieben:

Gesamtelement

langlebig, stabil, standsicher ausführen, auch bei Türöffnung verwindungsfrei und dicht (Spaltbreite max. 0,1mm und 0,5 Luftwechsel pro Tag), Klebungen, Dichtmaterial, Lackierungen und Einbauten dürfen nach einer Auslüftungszeit von sechs Wochen nachweislich keine Schadstoffe in den Vitrinenraum emittieren (BEMMA oder Oddy Test), alle eingesetzten Materialien und Hilfsstoffe sind offenzulegen.

Vitrinensockel

Unterkonstruktion aus Aluminium-/Stahlprofilen statisch sicher und verwindungssteif ausführen, mit Stellfüßen ausstatten, mit Glasaufnahmeprofil aus Aluminium versehen, pulverbeschichtet in RAL 9007 Graualuminium matt, UK ringsum mit 2 mm starken Stahlblechen verkleidet, pulverbeschichtet in RAL 9007 Graualuminium matt, mittels Magnethalterungen befestigt, allseitig abnehmbar, soll mit Hubtransportwagen unterfahrbar sein um die Vitrinen bei Bedarf sicher im Raum zu verschieben, es werden keine Holzwerkstoffe verwendet, Schattenfuge zum Raumboden mind. 5 mm, Sockel mit Einlegeboden aus Stahlblech ausstatten, pulverbeschichtet in RAL 9007 Graualuminium matt, Einlegeboden muss austauschbar sein, Vitrinensockelhöhe gesamt 600 mm, Sockelinneres so vorbereiten das jederzeit eine passive Klimatisierung (ProSORB) eingebracht werden kann, dies soll mittels einer Klimaschublade stattfinden die separat zugänglich ist (ohne Öffnen der Vitrine), ein dafür geeigneter Vitrinenboden ist entsprechend vorzusehen,

Vitrinendeckel

aus Glas (die Vitrine soll so transparent wie möglich erscheinen)

Glasscheiben

bestehen aus weißem (eisenoxidarmen) optiwhite Verbundsicherheitsglas mit durchwurffhemmender Eigenschaft P2A, die Polybutyrolschicht zwischen den Gläsern blockiert mind. 99% UV-Strahlung zwischen 300 bis 400 nm, Verklebungen sind mit dauerelastischem, transparentem, neutralvernetzendem Silikon ohne Tetramethylpiperidinol (-derivaten) auszuführen, Glasstärke nach Anforderungen und statischen Erfordernissen mind. aber 8 mm, die senkrechten Kanten werden auf 45° geschliffen, alle Kanten werden geschliffen und poliert,

Öffnungsart und Verschluss

Türscharniere, Schließmechanismen, Beschläge und dergleichen dürfen nicht frei zugänglich sein, erst im Zustand der geöffneten Vitrine sind sie erreichbar, die VdS-zertifizierten Sicherheitsschlösser sind verdeckt bzw. verblendet zu verbauen, 2 Schlüssel je Schloss, Öffnung über eine Drehtür (Öffnungswinkel 90°), Spezialscharniere mit innenliegenden Drehpunkten einsetzen,

Beleuchtung im Inneren

ist in Form von Niedervoltbeleuchtung mit LED-Strahlern bei Farbtemperatur 3000K (um objektschädliche Blauanteile zu minimieren) auszuführen, CRI > 90, dimmbar, Schwenkbereich und Abstrahlwinkel nach Absprache, Beleuchtung seitlich ausführen (d. h. in allen 4 Vitrinenecken) mit flexibel platzier- und einstellbaren Strahlern (10 Strahler auf 4

Magnetschienen inkl. allem dafür benötigten Zubehör), Farbgebung wie Vitrinenfarbe, Stromzuführung nach unten ausführen (Anschließen an Wandsteckdosen), der Betrieb der Beleuchtung sollte die Luft im Inneren der Vitrine maximal um 1K gegenüber der Umgebungsluft erwärmen,

Innenausstattung

Einbauen einer sicheren Befestigungs konstruktion für das stufenlose Platzieren von Glaseinlegeböden inkl. allem dafür benötigten Zubehör, es ist alles standsicher auszuführen, auch bei Materialalterung muss die Montierung sicher halten, Liefern von 3 passenden Glasböden aus VSG optiwhite, Stärke nach Anforderungen und statischen Erfordernissen mind. aber 8 mm, inkl. allem dafür benötigten Zubehör,

Gesamtmaße (H/B/T): 1650 x 1200 x 600 mm,

2 Stück

1.02 Hochvitrine Typ 2

Herstellen, liefern und montieren einer Hochvitrine, wie in Pos. 1.01 beschrieben, jedoch

Gesamtmaße (H/B/T): 1650 x 600 x 600 mm,

1 Stück

1.03 Hochvitrine Typ 3

Herstellen, liefern und montieren einer Hochvitrine, wie folgt beschrieben:

Gesamtelement langlebig, stabil, standsicher ausführen, auch bei Türöffnung verwindungsfrei und dicht (Spaltbreite max. 0,1mm und 0,5 Luftwechsel pro Tag), Klebungen, Dichtmaterial, Lackierungen und Einbauten dürfen nach einer Auslüftungszeit von sechs Wochen nachweislich keine Schadstoffe in den Vitrinenraum emittieren (BEMMA oder (Oddy Test), alle eingesetzten Materialien und Hilfsstoffe sind offenzulegen.

Vitrinensockel: Unterkonstruktion aus Aluminium-/Stahlprofilen statisch sicher und verwindungssteif ausführen, mit Stellfüßen ausstatten, mit Glasaufnahmeprofil aus Aluminium versehen, pulverbeschichtet in RAL 9007 Graualuminium matt, UK ringsum mit 2 mm starken Stahlblechen verkleidet, pulverbeschichtet in RAL 9007 Graualuminium matt, mittels Magnethalterungen befestigt, allseitig abnehmbar, soll mit Hubtransportwagen unterfahrbar sein um die Vitrinen bei Bedarf sicher im Raum zu verschieben, es werden keine Holzwerkstoffe verwendet, Schattenfuge zum Raumboden mind. 5 mm, Sockel mit Einlegeboden aus Stahlblech ausstatten, pulverbeschichtet in RAL 9007 Graualuminium matt, Einlegeboden muss austauschbar sein.

Vitrinensockelhöhe, gesamt 600 mm, Sockelinneres so vorbereiten das jederzeit eine passive Klimatisierung (Prosorb) eingebracht werden kann (ohne die Vitrine öffnen zu müssen), ein zweiter (zusätzlich zu dem der Standardvitrine) dafür geeigneten Vitrinenboden ist mit einzukalkulieren,

Vitrinendeckel, statisch sicher und verwindungssteif ausführen, mit Glasaufnahmeprofil aus Aluminium versehen, pulverbeschichtet in RAL 9007 Graualuminium matt, ggf. ringsum mit 2 mm starken Stahlblechen verkleidet, pulverbeschichtet in RAL 9007 Graualuminium matt, mittels Magnethalterungen befestigt, allseitig abnehmbar, eingehängter Lichtkasten aus Aluminium,

pulverbeschichtet in RAL 9007 Graualuminium matt, mit umlaufender Nut zum Befestigen von diverser Inneneinrichtung, Vorschalt-geräte und Dimmer der Vitrinenbeleuchtung werden hier untergebracht, die obere Abdeckung aus 2 mm Stahlblech pulverbeschichtet in RAL 9007 Graualuminium matt muss mit entsprechenden Entlüftungsöffnungen versehen werden, Vitrinendeckelhöhe gesamt max. 100 mm (vorzugsweise weniger), zusätzlich zur Beleuchtung im Deckel ist auch einer seitliche Beleuchtung (in allen 4 Vitrinenecken) mit flexibel platzier- und einstellbaren Strahlern (10 Strahler auf 4 Magnetschienen inkl. allem dafür benötigten Zubehör) einzubauen, Eigenschaften der Strahler/des Lichtes wie im Text für die Spots im Vitrinendeckel beschrieben,

Glasscheiben bestehen aus weißem (eisenoxidarmen) optiwhite Verbundsicherheitsglas mit durchwurfhemmender Eigenschaft P2A, die Polybutyralschicht zwischen den Gläsern blockiert mind. 99% UV-Strahlung zwischen 300 bis 400 nm, Verklebungen sind mit dauerelastischem, transparenten, neutralvernetzenden Silikon ohne Tetramethylpiperidinol (-derivaten) auszuführen, Glasstärke nach Anforderungen und statischen Erfordernissen mind. aber 8 mm, die senkrechten Kanten werden auf 45° geschliffen, alle Kanten werden geschliffen und poliert,

Öffnungsart und Verschluss: Türscharniere, Schließmechanismen, Beschläge und dergleichen dürfen nicht frei zugänglich sein, erst im Zustand der geöffneten Vitrine sind sie erreichbar, Einsetzen von VdS-zertifizierten Sicherheits-schlössern statt normaler Sicherheitszylinder-schlösser, die Schlösser sind verdeckt bzw. verblendet zu verbauen, 2 Schlüssel je Schloss, Öffnung über eine Drehtür (Öffnungswinkel 90°), Spezialscharniere mit innenliegenden Drehpunkten einsetzen,

Beleuchtung im Inneren (Deckel und Seiten) ist in Form von Niedervolt-beleuchtung mit LED-Strahlern bei Farbtemperatur 3000K (um objekt-schädliche Blauanteile zu minimieren) auszuführen, CRI > 90, dimmbar, Einbau von 12 Strahlern (im Vitrinenfarbton) in den Lichtkasten, Schwenkbereich und Abstrahlwinkel nach Absprache, Stromzuführung nach oben ausführen (Anschließen in den Stromschienen), der Betrieb der Beleuchtung sollte die Luft im Inneren der Vitrine maximal um 1K gegenüber der Umgebungsluft erwärmen,

Einbauen einer sicheren Befestigungsstruktur für das stufenlose Platzieren von Glaseinlegeböden inkl. allem dafür benötigten Zubehör, es ist alles standsicher auszuführen, auch bei Materialalterung muss die Montierung sicher halten, Liefern von 3 passenden Glasböden aus VSG optiwhite, Stärke nach Anforderungen und statischen Erfordernissen mind. aber 8 mm, inkl. allem dafür benötigten Zubehör.

Gesamtmaße (H/B/T)
2100 x 1200 x 600 mm

3 Stück

.....
Ort, Datum

.....
Martin Wittig, Bürgermeister